Repaired Document
Soiled Document
Bleed Through
Plastic Covered Document

Die öffentliche Bücherhalle

Ist eine Gründung der Patriotischen Gesellschaft. An der Spitze der Kommission, die sich Ende des Jahres 1898 zum Zwecke der Errichtung einer Bücherhalle bildete, stand Bürgermeister Dr. v. Melle. Im Laufe des Jahres 1920 wurde die öffentliche Bücherhalle von der Patriotischen Gesellschaft losgetrennt und besteht als selbstständige Stiftung weiter. Dem Arbeitsausschuss gehören Dr. Haller, Regierungsdirektor Behr, Ad. J. H. Gerber, Direktor Dr. Reimüller, Dr. Robinow, Präsident Ross an. Die Bücherhalle hat sechs Ausgabestellen:

- Ausgabestelle A, an den Kollhöfen 21;
- Ausgabestelle B, in Rothenburgsort, Billh. Mühlenweg 41 (im Volkshelm)
- Ausgabestelle C, Mönckebergstr., bei d. Mönckebergdenkmal;
- Ausgabestelle D, in Barmbeck, Bartholomäustr. 97 (in der Badeanstalt)
- Ausgabestelle E, in Hammerbrook, Süderstr. 104 (in der Badeanstalt)
- Ausgabestelle F, in Ellbeck, Hasselbrookstr. 55.

Lesesäle befinden sich an den Kollhöfen, in der Süderstrasse und in der Hasselbrookstr. Leiter der Anstalt ist Oberbibliothekar Dr. Otto Plate; der Ausgabestelle B steht Frau H. Dietrich, der Ausgabestelle Dr. Richard Ohnsorg, der Ausgabestelle F Frau E. F. Fuchs in der Leitung. Die Bücherhalle will es Jedermann durch bequeme Bedingungen der Zulassung und lange Ausgabestunden so leicht wie möglich machen, gediegene Bücher sowohl der schönen Literatur wie über belehrende Bücher jeder Gattung zu benutzen. Die besten Werke über Geschichte, Geographie und Reisen, Technik und Gewerbe, Naturwissenschaften, ferner Biographien, Hamburgelen und Noten stehen dem, der sich weiterbilden will, zur Verfügung. Der junge Kaufmann findet hier zahlreiche Bücher über Buchführung und andere kaufmännische Zweige, Grammatiken, Bücher in fremden Sprachen und stenographische Bücher. Der Handwerker kann sich über sein Gebiet informieren. Kurz, jeder Beruf findet sein Fach vertreten. Gute Unterhaltungslektüre und Zeitschriften sind in grosser Zahl vorhanden. Die Hamburger Bücherhallen gehören zu den am stärksten benutzten Volksbibliotheken Deutschlands und verleihen in Hamburg mindestens 14 Jahre das Interesse eines jeden Besuchers erwecken wird. Die sogen. „Freihand“-Bibliotheken an den Kollhöfen, in der Mönckebergstr., in Barmbeck und in der Hasselbrookstr. sind die einzigen Bibliotheken Deutschlands, welche den Lesern freien Zutritt zu den Bücherausgaben gestatten.

Zum Entleihen von Büchern nach Haus berechtigt eine Lesekarte, die auf Grund eines polizeilichen Meldescheines oder einer Studentenkarte ausgestellt wird. Angehörige von Familien können auf Grund des Meldescheines des Familienvorstands eine Lesekarte erhalten. Die Lesekarten kosten 12 Mk. jährlich. Quatschkarten 4 Mk., Karten für die lehrende Literatur, die auch allein gelöst werden können, 4 Mk. jährlich. Kinderkarten kosten jährlich 2 Mk. Jeder erwachsene Leser kann sich mehrere Karten auf seinen Namen ausstellen lassen. Der Eintritt in die Lesesäle steht gegen Vorzeigung der Lesekarte jeder mindestens 14 Jahre alten Person frei. Die gedruckten Bücherverzeichnisse und Auswahllisten sind kostenlos zu haben. — Büchergeschenke werden stets gern entgegengenommen.

Die Ausgabestelle A umfasst etwa 85000 Bände; sie zerfällt in eine Ausleihebibliothek und einen Lesesaal. Ausleihe findet wochentags von 12—2 und 4—8 Uhr statt. Der Lesesaal ist von 12—9, Mittwochs 12—3, Sonntags von Oktober bis März von 10—6 Uhr geöffnet; er enthält 60 Sitzplätze. Ungefähr 120 Zeitschriften der verschiedensten Gattungen liegen aus; auch ist eine Handbibliothek von etwa 688 Bänden aufgestellt. Er wurde im Jahre 1920 von 39000 Lesern besucht. Ausgehien wurden in der Ausgabestelle A im Jahre 1920: 814000 Bände.

Die Ausgabestelle B enthält 16550 Bände und ist geöffnet wochentags für Erwachsene von 12—2 u. 6—8, für Kinder v. 2—8 u. 6—8. Im Jahre 1920 wurden 187 000 Bände entliehen. —

Die Ausgabestelle C enthält 84000 Bände, sie verliert 1920: 500 000 Bände. Bücherausgabe wochentags, außer Mittwochs, von 12—7½ durchgehend, Sonntags von 10—12 vormittags.

Die Ausgabestelle D enthält 28800 Bände und verliert 1920: 818 000 Bände. Bücherausgabe wochentags von 12—3 und 6—8 Uhr geöffnet.

Die Ausgabestelle E umfasst 15466 Bände und verliert im Jahre 1920: 252 000 Bände. Das Lesezimmer enthält 57 Zeitschriften und 350 Bände. Bücherausgabe und Lesezimmer sind wochentags 12—3 und 6—8 Uhr geöffnet.

Die Ausgabestelle F enthält 22000 Bände und verliert 1920: 231 000 Bände. Das Lesezimmer enthält 84 Zeitschriften und 380 Bände. Bücherausgabe und Lesezimmer sind wochentags 12—3 u. 6—8 Uhr geöffnet. Alle Ausgabestellen sind Mittwochs von 3 Uhr an geschlossen. Die Gesamtausleihe der Bücherhallen betrug im Jahre 1920: 1 784 482 Bände.

Akademische Lesehalle der Hamburgischen Universität
Grindelhof 49 (Studentenheim).

Die A. L. steht allen Studierenden der Hamburgischen Universität mit Ausweis ihrer Erkennungskarte zum Gebrauch offen; allen Gasthören und Altkadern gegen eine Semestergebühr von 4 Mk. und Ausweis darüber in der Lesehalle selbst. Es kommen in den Leserkümmen etwa sechzig Tageszeitungen des In- und Auslandes, etwa 120 Zeitschriften allgemeinen Inhalts, sowie die deutschen Universitätszeitungen und akademischen Blätter zur Auslage. Im Hause befindet sich die mensa academica. Die Lesekümmen werden durch die Studentenschaft selbst unter Leitung von cand. phys. Ernst Köhler verwaltet.

Bücherstube am Johanneum.

Filiale der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung, Hamburg-Groß-Borstel, und der Bücherstube des Freideutschen Hauses. Geschäftl.: W. Schimann, Steinstr. 161, ☎ M 3281.

Öffentliche Bücherhalle Bergedorf o. V.

Verleihung literarisch einwandfreier Bücher unentgeltlichen und belehrenden Inhalts an alle Bewohner Bergedorfs. Bücherausgabe täglich: Montags, Mittwochs u. Freitags von 6—8, Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends von 8—5 Uhr nachm. Die Entleihung geschieht nach Lösung einer Leihkarte für 3 Mk. halbjährlich. Vorsitzender: Rektor W. Kreyenberg, Bergedorf, Schriftl.: Lehrer R. Schäfer. Geschäftsstelle: Neue Strasse 9, Bergedorf.

Öffentl. Musikalien-Anleihe Hamburg, o. V.
(Mus. Volksbibliothek).

Die Öffentliche Musikalien-Anleihe bezweckt die musikalische Erziehung unseres Volkes und die Veredelung des musikalischen Geschmackes, sie sucht dieses Ziel zu erreichen durch die unentgeltliche Ausleihe von Notenwerken und Büchern über Musik an Jedermann im Alter von über 14 Jahren und durch sachverständigen Rat bei der Ausleihe. Letztere pädagogische Aufgabe unterscheidet die Anstalt von ähnlichen Instituten. Das Notenmaterial und die Betriebsmittel sind durch Schenkungen aufgebracht. Gaben an Noten und Geld werden auch weiterhin von jedem Mitgliede oder dem Vorsitzenden des Vereins A. Vorbeck, Mittelstr. 33, entgegengenommen. Unterstützende Mitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von mindestens 1 A. Die Anleihe findet Dienstag und Donnerstag von 5—7, Freitag von 4—6 Uhr Koppel 98 statt.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag, Sparsort 5—11.

Bibliothek des Guttemplerordens J. O. G. T. Distrikt 8.

Die Bibliothek des Guttemplerordens J. O. G. T. Distrikt 8, Hamburg, E. V., befindet sich im Logenhaus gr. Allee 48. Sie enthält Bücher und Schriften aus allen Gebieten der Enthaltensbewegung, auch sind fast sämtliche Zeitschriften der verschiedenen Abstammungsorganisationen darin vertreten. Die Benutzung steht den Mitgliedern des J. O. G. T. Distrikt 8 frey. Juristen, Ärzte und Pädagogen welche sich über die Abstammungsbewegung Aufklärung verschaffen wollen, können, auf vorherige schriftliche Anmeldung Bücher und Schriften, gegen Erfüllung der gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen, entleihen. Zuschriften sind zu richten: An den Bibliothekar des Distrikts 8, gr. Allee 48.

Öffentliche Bücher der Kommunalvereins v. 1899 Gr.-Borstel
in der Volksschule, Borstelerechewe 127/128

Volksbibliotheken des Vereins für Innere Mission.

Der Verein für Innere Mission hat bei jedem seiner Stadtmisionare eine Bibliothek von guten Volks- und Jugendschriften angelegt, deren Benutzung völlig oder beinahe unentgeltlich ist. Geschenke an Geld oder geeignete Büchern (guten Volksschriften, die in deutschem und evangelischem Sinne populär geschrieben sind) nehmen sämtliche Angestellte des Vereins, sowie die Mitglieder des Verwaltungsausschusses entgegen. Weitere Auskunft über diese Bibliotheken erteilt bereitwillig Pastor Dr. Schreiner, Richardstr. 34.

Volksbibliothek in Ohlsdorf.

Die Bibliothek ist am 1. Oktober 1922 mit nahezu 200 Bänden eröffnet und jetzt auf reichlich 1700 Bände gewachsen. Leseseid wird nicht erhoben. Zuwendungen werden in der Volksschule, Ohlsdorferstr. 420, dankend entgegengenommen. Vorsitz: J. Voss, Alsterdorferstr. 420.

Volksbücherei für Fuhrbittel und Kl.-Borstel.

Unentgeltliche Bücherausgabe an jedem Freitag, abends von 7—8 Uhr, im Schlenkhauser, Ratsmühlendamm 5. Vorsitzender: Otto von Ahlfeld, Erdkampsweg 10; Bibliothekar: E. Rimann, Fuhrbittel, Fliederweg; Schriftl.: Schuller E. Rühl, Wacholderweg 88; Kassierer: Aug. Lenfner, Brombeerweg 3.

Museen, Sammlungen.

Das Botanische Museum und Laboratorium für Warenkunde
siehe unter Botanische Staats-Institute, Seite 19

Museum für Hamburgische Geschichte
siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 19

Die Kunsthalle

am Glockengieserwall, enthaltend im Erdgeschoss: Alte Hamburgische Meister (1—9), Kupferstichkabinett, Sammlung der Münzen u. Medaillen, Bibliothek, im Obergeschoss: die Gallerie alter Meister (22—25, 27—34) und die des XIX. u. XX. Jahrhunderts (26, 35—56), Hamburgische Meister der Gegenwart (57—60) BIL u. aus Hamburg (61, 62) und Schwabe-Stiftung (63). Unentgeltlich geöffnet von 1. April bis 30. Sept. von 10—5, von 1. Okt. bis 31. März von 10—4, Montags geschlossen. Um Erlaubnis zum Kopieren wende man sich an den Sekretär. — Mitglieder des Beirats für die Verwaltung: Aus dem Senat Senator Dr. Schramm und Senator Dr. Bauer; von der Bürgerschaft gewählt: Landgerichtsdirektor Schiefer, Frau Dr. Bauer; von dem Kunstverein deputiert: Professor Graf von Kalkreuth, Professor A. Lüttheroth, als Direktor der Kunsthalle Prof. Dr. Gustav Pauli.

Das Museum für Kunst und Gewerbe
siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 19

Mineralogisch-Geologisches Staatsinstitut
siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 19

Das Zoologische Staatsinstitut und Zoologische Museum (1843)
siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 19

Museum für Völkerkunde

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 18

Hamburgische schulgesehichtliche Sammlung des Schulwissenschaftlichen Bildungsvereins,
Lehrerinnenseminar Freiligrathstr. 22. Die Sammlung ist 1897 gegr. worden und soll alles zusammenfassen, was geeignet ist, die hamburgische schulgesehichte zu illustrieren. Der Verwaltungsausschuss besteht aus H. Coors, Präses, Kelling, Husestr. 27; Dr. B. Müller, stellv. Vors., Mühlendamm 47; H. Stange, Verwalter, Hortwegstr. 8; J. Hagen, Fri. Bentelmann. Sämtliche Mitglieder des Ausschusses nehmen Gegenstände für die Sammlung teilweise oder als Geschenk entgegen.

Kunst-Sammlungen im Privatbesitz.

1) Gemälde alter Meister: bei Frau Hauptpastor Glitz, H. Shamer. Dr. Antoine-Fell. 2) Gemälde neuer Meister: Ed. L. Behrens, Frau L. E. Amstnek, J. Friedmann-Hochkamp. 3) Handzeichnungen und Kunstdruck. L. J. Lippert, A. O. Meyer und Adolf Glienstein. 4) Hamburgensien aussere in der Stadtbibliothek, der Commerzbibliothek, dem Staatsarchiv, der Kunsthalle, dem Museum für Kunst- und Gewerbe und der Bibliothek der Patriot. Gesellschaft, bei: Landrichter Dr. Rapp, Bureauvorsteher William Heine, Ellbeckerweg 84/86, und G. J. Werner. 5) Antiquitäten und Kunstgewerbe, aussere im Gewerbe-Museum, bei: Frau Dr. Föhring, H. Wengke, R. Bandil, Jac. Hecht und Dr. H. Ulex. 6) Alt-Japan, Klein Kunst bei W. von Essen, Alsterwall 67/71 (ca. 1000 Objekte).

Münz-Sammlungen.

Ausser der an Hamburgensien fast vollständigen Sammlung in der Kunsthalle befinden sich folgende im Privatbesitz: Edmund Nordheim, Helmthuderstrasse 56, Hans Kirsten, Mövenstr. 1 (Hamburgensien), Hermann Kiewy, Johnsallee 29 (Hamburgensien), Leopold Teppich, Hagedorfstr. 49 (Schleswig-Holstein), Theobald Bieder, Hammersteindamm 114, II (Griechen und Römer), Carl Oppenheim, Helmthuderstr. 14 (Divers).

Hamburger Verein der Münzfreunde, o. V.

Zweck: Förderung der Münzkunde und Zusammenschluss der Münzsammler. Vors.: Hans Kirsten, ☎ No 4562, Mövenstr. 1; Schriftl.: Th. Bieder, Hammersteindamm 114.

Naturalien-Sammlungen.

Privat-Sammlungen: Das „Museum Umlauf“, Spielbudenplatz 8, enthält reichhaltige Sammlungen naturhistorischer und ethnographischer Gegenstände aus allen Weltteilen. Der Besuch ist wöchentlich von 8—5 und sonntags von 8—12 morgens unentgeltlich gestattet. Spezial-Sammlungen: I. Ethnographie: — — — — — II. Säugetiere und Vögel: — — — — — Eier: Max Graemer, J. H. B. Krohn und Dr. Fr. Dietrich. III. Insekten: Frickepl. — Dr. G. Ulmer. Abzug. — Ed. Wagner